

# Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

## Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

### Episode 188: Ein unheimliches Gefühl

Beim letzten Mal bei Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer haben unsere drei Freunde Maïke, Ash, Rocko und Max wiedergetroffen. Höchst erfreut über das überraschende Wiedersehen, unterhielten sie sich alle miteinander und machten sogar einige Erinnerungsfotos in Anerkennung an Takeshis, Maïkes und Ashs gelungener Qualifikation an der Hoenn-Liga. Doch da kam plötzlich auf Kiras Idee hin, Prachtpolis City zusammen zu besichtigen, von Jeff der Vorschlag, die Stadt in 2 Gruppen getrennt zu erkunden. Prompt schickte er - natürlich nicht ganz ohne Hintergedanken - Takeshi und Maïke alleine los, während er selbst mit Takeshis Sumpex, Kira, Ash, Rocko und Max loszog.

So machten sich Takeshi und Maïke schließlich zu zweit auf, sich die Stadt anzusehen, und unterhielten sich dabei nach langer Zeit endlich mal wieder ungestört und verbrachten einen tollen Tag zusammen.

Jeff hatte kurz vor der Trennung vorgeschlagen, dass sich alle um 19 Uhr bei dem Restaurant neben dem Pokémon-Center wieder einfinden könnten, daher waren Takeshi und Maïke rechtzeitig auf dem Rückweg dorthin. Doch dann entdeckte Maïke in der Ferne den Bergvorsprung, auf dem Takeshi gegen Shio gekämpft hatte, und in der Hoffnung, von dort oben einen erhabenen Ausblick erhaschen zu können, fragte sie Takeshi, ob er sie nicht dorthin begleiten möchte. Da Takeshi seine Freunde jedoch kein zweites Mal versetzen wollte, lehnte er ab und schlug vor, Maïke alleine gehen zu lassen und den anderen mitzuteilen, dass sie etwas später kommen würde.

Mittlerweile hatte die Dämmerung den Himmel in ein fast schon beängstigendes Rot gefärbt und Takeshi ging mit den Händen in den Hosentaschen und einem fröhlichen Lächeln die letzten 100 Meter entlang, die ihn noch von dem Restaurant trennten, vor dem bereits die anderen warteten. Die ganze Zeit über hatte Takeshi wie ein Honigkuchenpferd bei dem Gedanken an Maïke gelächelt, doch dann ging ihm unbewusst noch einmal der Moment durch den Kopf, in dem er Maïke zuletzt gesehen hatte.

*~Rückblick (Episode 187)~*

*Takeshi rieb sich daraufhin hektisch am Hinterkopf und machte ein ganz quengeliges Gesicht, wobei er erzählte: „Sorry, Maïke, aber...Ich hab Jeff und Kira schon einmal versetzt, nur weil ich unbedingt da hoch wollte. Ich will die beiden kein zweites Mal versetzen. Außerdem wäre es gemein, wenn wir beide hingehen würden und die anderen*

*nicht wüssten, wo wir sind. Aber...wenn du magst, kannst du zumindest allein hingehen. Ich werde den anderen einfach sagen, dass du ein bisschen später kommst. Ist das auch okay?" „Oh ja, danke. Keine Sorge! Ich werde nicht lange dort bleiben. Wir sehen uns später, Takeshi.", sagte Maike daraufhin fröhlich und rannte los in die Richtung, in der sich der Bergvorsprung befand, während Takeshi ihr fröhlich hinterher lächelte.*

*~Rückblick - Ende~*

Just in diesem Moment gingen Takeshis Mundwinkel und Augenbrauen weit nach unten, weswegen sein Blick ziemlich ernst aussah. Überrascht von sich selbst, dachte er: „Äh? Wie...wieso muss ich ausgerechnet jetzt daran denken? Es ist doch gerade mal erst eine halbe Stunde her, seit Maike losgegangen ist.“

Daraufhin klatschte sich Takeshi 2 mal auf die Wangen, um sich selbst wieder etwas aufzurütteln, woraufhin er leise vor sich hin nuschelte: „Tss...Woran denk ich denn bloß?“

Schließlich kam Takeshi kurz darauf bei den anderen an, die natürlich zurecht sehr verwundert aussahen, weil Maike nirgends zu sehen war.

„Nanu? Wo hast du denn Maike gelassen?“, fragte Max nun etwas besorgt, woraufhin Takeshi ein unbetrübtes Lächeln auflegte und erklärte: „Sie wollte sich unbedingt den Bergvorsprung hinter der Stadt ansehen, wo ich gestern schon war. Die Aussicht von dort oben ist der Wahnsinn, da kann ich verstehen, dass sie unbedingt da hin wollte. Aber macht euch keine Gedanken! Sie meinte, sie wird sich beeilen und bald nachkommen.“ „Hahaha! Das passt zu Maike. Ein schönes Panorama hat sie sich noch nie entgehen lassen.“, meinte Rocko darauf verständnisvoll, während Ash vorschlug: „Na ja...Ohne sie zu essen, wäre nicht fair. Ich würde sagen, warten wir doch einfach auf sie! Wenn Takeshi sagt, dass sie versprochen hat, bald nachzukommen, dann wird es sicher nicht lange dauern.“

Und so beschlossen unsere Freunde also, gemeinsam vor dem Restaurant auf Maike zu warten. Jeff nutzte die Zeit derweil, um Takeshi scheinheilig lächelnd mit dem Ellenbogen gegen den Arm zu knuffen und neugierig zu fragen: „Und? Na sag schon! Wie ist es gelaufen?“ „Hm? Äh...Was meinst du, Jeff?“, fragte Takeshi nun ganz naiv, woraufhin Jeff eine böse Miene auflegte und aufgebracht grummelte: „Raahh! Stell dich doch nicht dümmer, als du bist! Ich meine natürlich, wie es mit Maike gelaufen ist. Habt ihr ein paar schöne Stunden miteinander verbracht?“ „Klar. Und ob. Es hat echt Spaß gemacht, mal wieder mit ihr alleine zu sein. Dein Vorschlag, die Stadt getrennt zu erkunden, war echt super. Ich konnte mich dadurch zwar noch nicht so groß mit Ash, Rocko und Max unterhalten, aber das kann ich ja jetzt beim Essen machen.“, erwiderte Takeshi darauf unbesorgt, während Jeff auf einmal ganz aufdringlich fragte: „Das ist gut, aber...Wie lief es denn jetzt genau? Habt ihr euch vielleicht schon gekü...gnihihhi!“

Takeshi schaute infolgedessen ganz bedröppelt aus der Wäsche und erwiderte harsch mit verschränkten Armen und zur Seite gerichtetem Kopf: „Pah! Woran du gleich wieder denkst...“ „Hehehe...Ein paar Details sind Master Jeff doch wohl gegönnt, oder nicht? Schließlich habt ihr es mir zu verdanken, dass ihr zwei ungestört wart.“, meinte Jeff mit einem vor Neugierde fast schon explodierenden Grinsen, woraufhin Takeshis beleidigte Stimmung bald schon wieder einer fröhlichen wich.

„Haha...Na ja, da hast du Recht. Danke, Jeff. Aber zu deiner Frage kann ich dir wirklich nichts sagen. Maike und ich sind nur Freunde, da läuft nichts und da wird auch nichts

laufen.“, erklärte Takeshi daraufhin, womit sich Jeff mehr oder weniger unfreiwillig zufrieden geben musste.

Etwa eine Stunde verging nun, in der Maike immer noch nicht aufgetaucht war, während unsere Freunde immer noch vor dem Restaurant auf sie warteten. Doch aus der geduldigen Gelassenheit wurde schon bald Frustration, die Max als erster äußerte: „Maaann...Ich habe Hunger. Wo bleibt Maike denn so lange? Ihr ist doch wohl nichts passiert, oder?“ „Keine Ahnung. Aber eines haben wir gemeinsam, Max. Ich sterbe auch schon vor Hunger. Ich will endlich was mampfen.“, stöhnte Ash darauf erschöpft, wohingegen Rocko unbesorgt meinte: „Macht euch keine Gedanken! So, wie ich Maike kenne, hat sie bei dem tollen Ausblick da oben einfach nur die Zeit vergessen, ganz einfach.“ „Könnte ich mir auch vorstellen. Takeshi kam gestern auch erst sehr viel später von da oben runter, als abgemacht. Wie wäre es, wenn wir uns drinnen einfach vorab einen Tisch für 7 Personen und 2 Pokémon, also Sumpex und Pikachu, nehmen und uns schon mal zumindest Getränke bestellen? Es wird langsam kälter. Reicht doch auch, wenn wir drinnen auf sie warten.“, schlug Kira daraufhin vor, woraufhin alle ohne Einwände zustimmten. Nur einer nicht: Takeshi!

„Ist okay. Geht ruhig schon mal rein! Ich werde noch ein bisschen hier draußen auf sie warten.“, meinte Takeshi nun, woraufhin Kira trotz eines sehr ernsten Blickes verständnisvoll guckte und erwiderte: „Hm...Na gut, ist in Ordnung. Du hältst hier die Stellung, Takeshi. Wenn Maike dich sieht, weiß sie wenigstens gleich, dass wir noch alle hier sind. Wenn's aber zu lange dauert, kommst du unverzüglich mit rein, klar? Nicht, dass du dir hier noch einen abfrierst.“

Takeshi nickte daraufhin einverständnislich lächelnd, woraufhin sich die anderen alle zusammen in das Restaurant begaben.

In der Folgezeit wartete Takeshi weiterhin geduldig auf Maike, während er mit dem Rücken an die Wand mit verschränkten Armen dastand. Nachdem auch eine weitere halbe Stunde ohne jegliches Zeichen von Maike verstrichen war, ging Takeshi erneut das Bild durch den Kopf, in dem Maike sich fröhlich von ihm verabschiedete und sagte: „Oh ja, danke. Keine Sorge! Ich werde nicht lange dort bleiben. Wir sehen uns später, Takeshi.“

Je länger Takeshi über diesen Satz nachdachte, desto komischer wurde das Gefühl in seiner Magengegend, welches zunehmend unangenehmer wurde. Nichtsdestotrotz wartete er auch weiterhin, in der Hoffnung, dass Maike ebenso sehr wie er den Ausblick von dem großen Bergvorsprung aus genoss und sich von diesem kaum lösen wollte.

Doch als schließlich bereits eine ganze Stunde vergangen war, seit er beschlossen hatte, alleine zu warten, machte er sich immer mehr Sorgen, weswegen er sich langsam aus seiner Haltung löste und besorgniserregt zu dem großen Bergvorsprung in der Ferne schaute.

„Maike...Wo bleibst du?“, sagte er nun leise und verunsichert vor sich hin, bis er auf einmal das laute Klacken einer Tür vernahm, das ihn aufschrecken ließ. Als er sich infolgedessen umdrehte, sah er Sumpex, das ganz allein aus der Eingangstür des Restaurants herauskam. Sofort ging es zu seinem Trainer und fasste ihm auf die rechte Schulter, wobei es besorgt sagte: „Sumpex! Sum, Sum, Sumpex! Pex, Sum, Sumpex!“

Daraufhin wies Sumpex mit seiner Hand auf das Restaurant hin, woraufhin Takeshi mit

einem sanften Lächeln erwiderte: „Hehe...Du hast dir wohl Sorgen um mich gemacht, was, Kumpel? Danke...Du willst wohl, dass ich endlich reinkomme und mich zu euch geselle, hm? Okay...Es ist jetzt schon 21 Uhr, bald wird es total dunkel draußen sein. Ich mache mir Sorgen um Maike, aber...vermutlich findet sie den Ausblick so fantastisch, dass sie sich von dort oben aus auch den Sternenhimmel ansehen will. Es hat wohl keinen Sinn mehr, auf sie zu warten.“ Sumpex nickte daraufhin und sagte zustimmend „Sum, Sumpex!“, woraufhin es wieder durch die Eingangstür des Restaurants ging.

Als Takeshi ebenfalls im Begriff war, durch die Tür zu schreiten, schaute er ein letztes Mal in die Richtung, aus der er selbst gekommen war, verzweifelnd hoffend, Maike in der Ferne noch zu erblicken. Just in diesem Moment blitzte plötzlich ein Bild vor seinem geistigen Auge vorbei, in dem er Maike auf diesem Weg freudig davon laufen sah. Dabei drehte sie sich zu ihm um und rief: „Takeshi...“

In diesem Moment zuckte Takeshi einen Moment auf, doch er wollte die Situation nicht überbewerten. Er schüttelte daher seinen Kopf und fasste sich mit der linken Hand vor die Augen, während er leise sagte: „Ahh...Dieses lange Warten in der Kälte hat mich wohl ganz durcheinander gebracht.“

Und so ging Takeshi schließlich zusammen mit Sumpex in das Restaurant hinein, wo er sich zu den anderen setzte, die sich höflicherweise bis dahin nur Getränke bestellt hatten. Nachdem Takeshi jedoch hinzugekommen war, beschlossen alle, dass es keinen Sinn mehr machen würde, noch länger auf Maike zu warten, weswegen sie sich schließlich alle etwas zu essen bestellten.

Als das Essen serviert wurde, fingen alle munter zu essen an, wohingegen Sumpex und Pikachu freudig neben dem Tisch saßen und aus kleinen Näpfen Pokémon-Futter zu sich nahmen und sich dabei unterhielten.

Während dem Essen schaute Rocko die anderen fröhlich lächelnd an, bis er plötzlich vorschlug: „Hey, wisst ihr was? Wenn wir fertig mit dem Essen sind und bezahlt haben, können wir uns doch alle gemeinsam zu diesem Bergvorsprung aufmachen und den Ausblick auf den klaren Sternenhimmel, das Meer und die Stadt genießen.“ „Ha! Das ist eine super Idee, Rocko. Ich hab dagegen nichts einzuwenden. Maike macht es sich ja anscheinend schon stundenlang dort oben gemütlich.“, bekräftigte Ash daraufhin Rockos Vorschlag. Kira nickte infolgedessen zustimmend und meinte: „Haha, das hört sich gut an. Jeff und ich waren auch noch nicht dort oben. Das wird sicher klasse.“

Während sich alle bereits sichtlich darauf freuten, sich später zu dem Bergvorsprung aufzumachen, schaute Jeff hingegen Takeshi ganz besorgt an, weil dieser sein Essen noch gar nicht angerührt hatte und ganz bedrückt nach unten auf den Tisch starrte. „Hm? Hey, Takeshi...Was ist mit dir? Du bist schon die ganze Zeit so...so komisch. Stimmt irgendwas nicht?“, fragte Jeff mitleidig, worauf Takeshi jedoch nichts erwiderte.

Die ganze Zeit über konnte er an nichts anderes als an Maike denken. Doch die vielen Sorgen, die er sich innerlich machte, wurden schon bald nur noch stärker, als er plötzlich vor seinem geistigen Auge erneut Maike vor sich sah. Diesmal sah er sie jedoch mit einem sehr bedrückten, fast schon angsterfüllten Blick und hörte dabei, wie sie immer wieder ganz wehleidig sagte: „Takeshi.....Takeshi.....Takeshi...“

„Gh, gh...Kh, kh...Ahhh...“, ächzte Takeshi daraufhin plötzlich und fasste sich schmerzerfüllt an seinen Kopf, der ihm wehzutun schien, weswegen ihn alle ganz verwundert ansahen, wohingegen Jeff sogar aufstand und besorgt fragte: „Takeshi,

was ist mit dir los? Hast du Schmerzen?"

„TAKESHI!“, hörte unser kleiner Freund daraufhin ein letztes Mal innerlich Maikes Stimme, die fast schon verzweifelt und hilflos klang, was ihn letztendlich dazu veranlasste, aufzustehen. Heftig schlug er nun einmal seine Hände auf den Tisch und schaute ganz apathisch ins Leere, während er leise sagte: „Maike...Maike...“

Doch dann auf einmal löste sich diese anscheinende Apathie wie in Luft auf und Takeshi rannte, wie von der Tarantel gestochen, aus dem Restaurant heraus, wobei seine Freunde nur noch einen lauten Schrei von ihm vernahmen: „MAIKEEEEE!“

„Wa...was hat er denn?“, fragte Ash nun ziemlich erstaunt, woraufhin Kira besorgt meinte: „Oh nein, er scheint sich wirklich große Sorgen um Maike gemacht zu haben...und wir...wir haben es anscheinend nicht bemerkt. Jetzt, wo er rausgerannt ist...wird mir eigentlich erst richtig bewusst, wie lange Maike schon weg ist.“ „Meinst du, ihr könntet etwas zugestoßen sein?“, fragte Rocko nun ebenfalls besorgt, woraufhin Kira jedoch ratlos den Kopf schüttelte und erwiderte: „Ich weiß es nicht, aber...ich will es nicht hoffen.“

Unterdessen stand Jeff mit geballten Fäusten da und biss die Zähne zusammen, bis er nach einigem Zögern ebenfalls aus dem Restaurant herausrannte. Draußen angekommen, schrie er lautstark „Takeshiiii! Was ist mit dir? Wo willst du hin?“, wobei er sich verzweifelt nach seinem besten Freund umschaute. Dieser, jedoch, schien bereits über alle Berge. „Kh, kh...Verdammt...Takeshi...Wo bist du?“, sagte Jeff daraufhin ganz verbissen vor sich hin.

In der Zwischenzeit rannte Takeshi wie ein Verrückter in die Richtung des Bergvorsprungs, wobei er sich jedoch so extrem abhetzte, dass er beim Laufen mehrmals stolperte und sich die Knie verschrammte. Dennoch stand er immer wieder auf und rannte weiter, als ob es um sein eigenes Leben gehen würde.

Während er verzweifelt die Straßen entlang lief, schauten ihm die wenigen Leute, die zu dieser Uhrzeit noch draußen unterwegs waren, verwundert nach. Voller Sorge und Verzweiflung war Takeshis Blick die ganze Zeit nur auf den Bergvorsprung gerichtet, den man in der Ferne ausmachen konnte. Und indes Takeshi sich völlig auspowerte, dachte er sich innerlich: „Maike...Maike...Maike...ich komme. Ich hatte schon die ganze Zeit über so ein komisches Gefühl...jedoch wusste ich nicht, was es zu bedeuten hatte. Aber mittlerweile bin ich mir absolut sicher, dass Maike etwas zugestoßen sein muss...Ich bitte dich, Maike...Halte noch aus! Ich komme und helfe dir.“

Weiterhin hängte sich Takeshi total rein und mobilisierte Kraftreserven, die eigentlich gar nicht vorhanden waren. Es war lediglich sein unbedingter Wille, Maike zu schützen, der ihn die ganze Zeit lang antrieb und ihm dabei half, diesen enormen Kraftverlust, den er beim unentwegten Sprinten erlitt, durchzustehen. Je näher er dem Stadtende und somit auch dem Bergvorsprung kam, desto schneller wurde Takeshi. Doch als er nur noch 2 Straßen vor sich hatte, hinter denen Prachtpolis City zu Ende war, ertönte plötzlich eine Stimme: „Takeshiiii!“

Erschrocken blieb Takeshi sofort stehen und schaute sich verzweifelt um, bis er auf der anderen Straßenseite plötzlich Shio entdeckte, der in einer ziemlich geschwächt wirkenden Haltung dastand und von seinem Freund Yuji gestützt wurde. Da jedoch Autos auf der Straße fahren, war nicht die Zeit, um extra die Straßenseite zu wechseln, daher rief Takeshi besorgt: „Shio? Was...was ist mit dir?“

Shios Blick zierte derweil eine ungeheure Entschlossenheit, bis er plötzlich eine

unheilvolle Warnung von sich gab: „Das ist jetzt egal. Takeshi, hör mir zu! Du musst dich in Acht nehmen! Tojo ist auf der Insel...und er hat es auf dich abgesehen. Du musst auf dich aufpassen, unbedingt! Hörst du?“ „Was? Tojo?“, sagte Takeshi daraufhin total geschockt vor sich hin, bis er plötzlich ganz entsetzt zum Bergvorsprung hinauf sah und dachte: „Nein...nein...NEIN! Verdammt, bitte, das darf nicht sein! Maike ist doch wohl nicht...in Tojos Hände geraten? Ich muss sofort dorthin!“ Voller Entschlossenheit setzte Takeshi seinen Weg nun fort und rannte dabei so schnell, wie er nur konnte, wohingegen Yuji und Shio ihm ernst hinterher schauten.

„Pah, dieser Takeshi-Boy...Er hätte sich ruhig für deine Warnung bedanken können.“, stänkerte Yuji nun beleidigt, woraufhin Shio mit ernster Miene erwiderte: „Spielt doch jetzt auch keine Rolle. Es ist nur wichtig, dass er Bescheid weiß. Nachdem Tojo mich gestern so feige mit seinem Pikachu direkt angegriffen hat, traue ich diesem kranken Irren alles zu...ich dachte, er würde mich sogar umbringen. Takeshi muss auf der Hut sein! Aber abgesehen davon...Ich glaube, dass er wegen irgendetwas in Eile war und sich deshalb nicht bedankt hat. Vielleicht hat es ja sogar...etwas mit Tojo zu tun. Wer weiß...“

Etwa 5 weitere Minuten vergingen, in denen Takeshi, wie von der Tarantel gestochen, weiter rannte, bis er endlich auf dem Bergvorsprung ankam. Zunächst stützte er vor lauter Erschöpfung seine Hände auf seinen Knien ab und ächzte total geschwächt: „Hh...Hh...Hh...Kh, kh...Gaahh...Ich...ich kann...nicht mehr...Hh...Hh...Aber wenigstens...bin ich...endlich da, gh, gh...Hh...Hh...“

Nachdem er kurz einige Male ein- und ausgeatmet hatte, warf Takeshi endlich einen Blick nach vorne, doch was er dabei erblickte, erweckte das Grauen in ihm. Mehrere Meter entfernt lag Maike völlig regungslos am Boden, übersät von Schrammen und kleineren Brandwunden. Von ihrem Körper und ihren Klamotten aus stieg sogar etwas Rauch nach oben auf. Als Takeshi diesen schrecklichen Anblick zu sehen bekam, riss er schockiert den Mund und seine Augen weit auf, während er fassungslos sagte: „Ahhh! Ma...Ma...Maike...Gh, gh...MAIKE!“

Nach dem ersten Schock rannte Takeshi nun umgehend zu Maike und bückte sich zu ihr herunter. Dabei hob er ihren Oberkörper mit beiden Armen etwas an und schaute entsetzt in ihr Gesicht, während er ganz verzweifelt rief: „Maike! Maike! Hörst du mich? Bitte...Sag doch etwas! MAIKE! Huh...Oh nein...Bitte nicht...Sie...sie ist doch nicht etwa...ermordet worden?“

Um sicherzugehen, senkte Takeshi nun seinen Kopf herab und hielt sein rechtes Ohr direkt an Maikes Nase, wobei er jedoch zumindest ein bisschen erleichtert feststellte, dass sie noch am Leben war. Daraufhin sagte er mit einem dennoch angespannten und verunsicherten Blick: „Puh...Sie atmet noch...Maike, bitte, sprich mit mir! Kannst du mich hören? Maike...Mai...Äh?“

Überrascht sah Takeshi nun mit an, wie sich Maikes Kopftuch urplötzlich löste und durch einen kleinen Schubs des Windes etwa einen Meter entfernt an die Seite flog. Als Takeshi das Tuch infolgedessen griff, um es nicht davonfliegen zu lassen, entdeckte er auf dem Boden unter dem Kopftuch auf einmal Worte, die mit einem Stock oder einem Stein in den Erdboden geschrieben worden sein mussten.

Als er diese etwas näher betrachtete, sagte er verwundert: „Nanu? Wer hat denn hier etwas hingeschrieben? Was steht da? ,Wie du siehst, habe ich deiner kleinen Freundin einen kleinen Vorgeschmack auf die Hölle gegeben. Aber während sie noch mit dem

Leben davon kommt, wirst du schon bald die Hölle auf Erden erleben. Mach dich bereit! Denn das ultimative Spiel hat begonnen, Takeshi. TOJO! Ahhh! To...Tojo...Nein, verdammt...Er...er ist es tatsächlich gewesen. Er hat Maike das angetan...Kh, kh...Rrrhhh, rrrh..."

Mit einem wutentbrannten Blick riss Takeshi seinen Kopf nun ruckartig nach oben und schrie voller Hass los: „Du elender Feigling! Komm und kämpfe wie ein Mann! Ich dachte, du machst dir so viel aus Stolz und Ehre. Wieso vergreifst du dich dann an einem wehrlosen Mädchen, hä? Du kannst mich nicht einschüchtern, Tojo, hörst du? Falls du noch hier bist, dann zeig dich! Ich habe dir schon mal gesagt, dass du meine Freunde aus allem raushalten sollst. So etwas, wie das, hat Maike nicht verdient. Sie hat nichts mit unserer Auseinandersetzung zu tun. Rrrh...Tojo, du wirst für alles gerade stehen müssen, was du in all den Monaten getan hast!“

Voller Wut und Hass, den er für Tojo empfindet, schreit Takeshi seine innersten Gefühle heraus, in der Hoffnung, eine Reaktion Tojos provozieren zu können. Doch ob dieser überhaupt noch in der Nähe ist, weiß niemand. Fest steht nur, dass er für das lange Wegbleiben von Maike verantwortlich ist und sie hart attackiert haben muss. Wie wären sonst Maikes Verletzungen und die Nachricht, die Tojo für Takeshi hinterlassen hat, zu erklären?

Auch wenn Takeshi noch so froh darüber sein kann, sich für die Hoenn-Liga qualifiziert und Maike und die anderen wiedergetroffen zu haben, so weiß er doch, dass er niemals vollkommen unbesorgt sein kann, solange sein ärgster Feind noch frei herumläuft und tut, was er will. Wir können nur hoffen, dass es Maike bald wieder besser gehen und Takeshi Tojo für seine Tat zur Rechenschaft ziehen wird.